

mal umgekehrt: Lehrer fragen Eltern

Beitrag von „Enja“ vom 22. Mai 2005 19:29

Hallo Woman,

sowas erfährst du auf Elternstammtischen. Da tauschen die Eltern die entsprechenden Tipps aus. Auf Hausbesuche während der Anfertigung der Referate kannst du dann verzichten. Obwohl du bei Nachbarn oder Freunden durchaus mal direkt zusehen kannst.

Und jetzt verrate mal, wie ich der von dir festgestellten Verantwortung denn gerecht werden könnte?

Wenn das Kind die Hausaufgaben vergisst, wird es wohl auch vergessen, sie mir zu mitzuteilen. Und ehrlich gesagt, ich fände es einfach lächerlich.

Ich mache es bei den Großen sehr weitgehend über Zielsetzungen. Wir gucken, was denn beruflich in Frage käme und was man dazu braucht. Manchmal klappt das sogar schon bei kleineren. Meine Jüngste war 12 als sie beschloss, Schauspielerin zu werden. Ich schlug vor, dann zunächst mal mehr Aufmerksamkeit der englischen Sprache zuzuwenden, deren Vokabeln sie zu der Zeit sich einfach nicht merken konnte. Wegen Hollywood für eine Schauspielerin leider unentbehrlich. Wirkte gut.

Diese Null-Bock-Phasen kommen doch daher, dass die Kinder keinen Weg vor sich sehen. Obwohl ich das in der Schule auch schwierig finde. Wenn die Kinder beschließen, sich zu verbessern, wissen sie zumeist gar nicht, wie das gehen könnte.

Grüße Enja